

Pressemitteilung

Osterpremiere im Schlosstheater Rheinsberg

Ein Konzert der Rheinsberger Hofkapelle, die Opernentdeckung „Das Urteil des Midas“ von Grétry und ein Musikalischer Osterspaziergang

Zu Ostern bietet die Musikakademie Rheinsberg im Schlosstheater musikalische Leckerbissen für Opernfans und Freunde der Alten Musik: Am Karfreitag ist die Rheinsberger Hofkapelle 2011 zu Gast bei „Familie Bach“. Am Ostersonntag ist Premiere – die Wiederentdeckung der komischen Oper „Das Urteil des Midas“ von Grétry. Am Ostermontag schließlich findet ein „Musikalischer Osterspaziergang“ mit Solisten des Orchesters 1770 statt.

„Karfreitag bei Familie Bach“ mit der Rheinsberger Hofkapelle 2011 „La Prosperina“

Karfreitag, 22. April, 19.30 Uhr, Foyer des Schlosstheaters, 18 € / 15 € ermäßigt

Die Rheinsberger Hofkapelle 2011 „La Prosperina“ eröffnet das Osterprogramm der Musikakademie mit dem Konzert „Karfreitag bei Familie Bach“. Im Foyer des Schlosstheater präsentieren diese jungen Meister der Alten Musik am Karfreitag um 19.30 Uhr Werke von Vater Johann Sebastian Bach und seinen Söhnen in der Besetzung vom Solo bis Triosonate.

Opernentdeckung „Das Urteil des Midas“ von Grétry

Ostersonntag, 23. April (Premiere) und Ostermontag, 24. April, jeweils 19.30 Uhr, Schlosstheater, 32 € / 27 € ermäßigt.

Am Ostersonntag feiert um 19.30 Uhr die Opernwiederentdeckung „Das Urteil des Midas“ im Schlosstheater Rheinsberg Premiere. Mit dieser komischen Oper des heute beinahe vergessenen Komponisten André-Ernest-Modeste Grétry hat die Musikakademie Rheinsberg erneut eine Oper aus der Zeit von Prinz Heinrich, dem Gründer des historischen Schlosstheaters Rheinsberg, neuentdeckt. „Das Urteil des Midas“, 1778 in Paris uraufgeführt, ist eine beißende und unterhaltsame Persiflage auf den damaligen Opernbetrieb. Apoll kämpft im Sängerwettstreit nicht nur um die Gunst zweier Frauen, sondern für eine neue musikalische Stilrichtung, nämlich die Musik von Grétry. Die Sängerkonkurrenten des Gottes sind zwei Menschen, der Holzfäller Pan und der Hirte Marsyas, die für die überkommenen Operntraditionen des eher derberen französischen Vaudeville bzw. der reich verzierten italienischen Seria-Opernarien stehen. Für die Regisseurin Barbara Schöne verbirgt sich hinter der Komik dieser Grétry-Oper ein philosophischer Hintergrund: Der Gott Apoll ist Ver-

treter der neuen, wahren Kunst; der Mensch Midas als Richter in dem Sangerwettbewerb mat sich an, über wahre Kunst entscheiden zu können. Sein Scheitern, die göttliche, neue Kunst Apolls zu erkennen, beschert ihm schließlich die berühmten Eselsohren. Apoll hingegen darf mit gleich zwei (!) Frauen in den Parnass einziehen. Ebenso wie Apoll beschritt auch Grétry in „Das Urteil des Midas“ neue musikalische Wege, indem er Schlichtheit und wahre Gefühle über Effekthascherei im Gesang und in der Instrumentierung stellte.

Die musikalische Leitung der Produktion hat Elias Grandy übernommen, der als stellvertretender Solo-Cellist an der Komischen Oper Berlin engagiert ist und aktuell sein Dirigierstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin abschließt. Die Regisseurin Barbara Schöne machte bereits mit Inszenierungen am Theater Erfurt, am Theater am Haidplatz in Regensburg und beim Kulturfestival „Montafoner Sommer“ in Österreich auf sich aufmerksam. Das Ensemble setzt sich aus Studenten und Absolventen von Musikhochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen; sie alle konnten sich beim Vorsingen und Vorspielen vor einer kritischen Jury gegen ihre Mitbewerber durchsetzen.

Weitere Vorstellungen: 29.04., 19.30 Uhr (25  / 20  ermäßigt); 30.04., 19.30 Uhr (28  / 25  ermäßigt); 01.05., 15 Uhr (25  / 20  ermäßigt); 07.05., 19.30 Uhr (28  / 23  ermäßigt); 08.05., 15 Uhr (25  / 20  ermäßigt).

Einführung jeweils eine eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn im Foyer des Schlosstheaters (außer 23.04.)

Musikalischer Osterspaziergang: Recital mit Solisten des Orchesters 1770

Ostermontag, 24. April, 11 Uhr, Foyer des Schlosstheaters, 12  / 10  ermäßigt

Am Ostermontag schließlich lädt die Musikakademie um 11 Uhr zum traditionellen musikalischen Osterspaziergang mit Solisten des Orchesters 1770 im Foyer des Schlosstheaters. Die Musikakademie Rheinsberg gründete dieses Ensemble 2003 anlässlich der Aufführung der Opernproduktion „Paris und Helena“ von Christoph Willibald Gluck. Das Orchester 1770 besteht aus Studenten und Absolventen der Berliner Musikhochschulen, die die jährliche Opernproduktion der Musikakademie Rheinsberg in wechselnder Besetzung begleiten. Dass die jungen Instrumentalisten auch solistisch frisch und professionell musizieren, beweisen sie im Recital.

Karten gibt es im Vorverkauf über Tourist-Information Rheinsberg, Tel.: 033 931/39296, tourist-information@rheinsberg.de oder Reservierungsbro Papagena, Tel.: 01805/727243 oder 030/47997474

**Für Rückfragen: Tanja Rosenberg / Pressesprecherin
Tel.: 033931/721-33 / Mail: tanja.rosenberg@musikakademie-rheinsberg.de**

Rheinsberg, am 07.04.2011